Programm

des

vollberechtigten

Königlichen Progymnasiums

zu

Pr. Friedland

für das

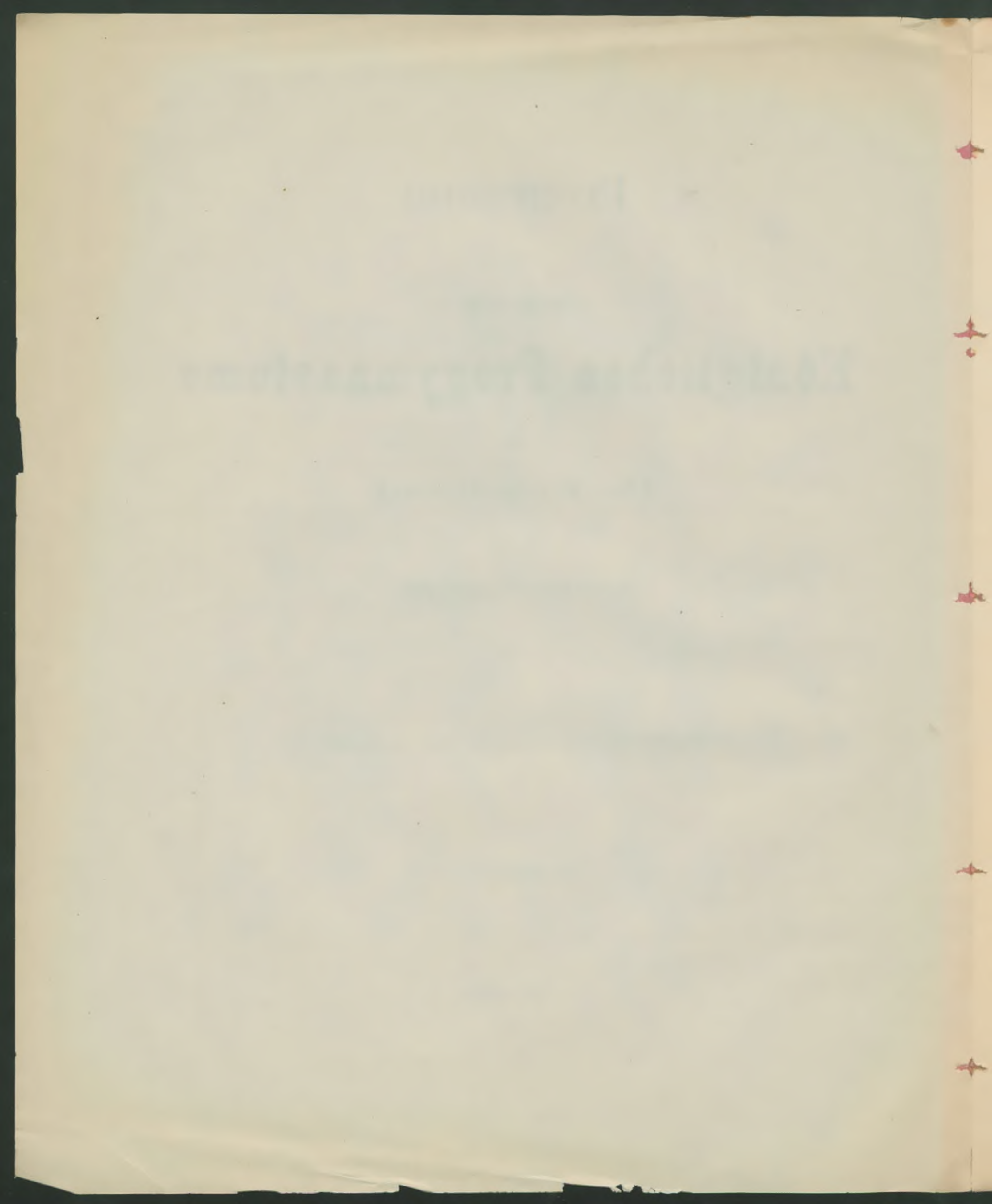
Schuljahr 1888/89.

Inhalt:
Schulnachrichten vom Rektor Dr. Paul Brennecke.



1889, Progr. № 31.

Pr. Friedland
1889.



Allgemeine Lehrverfassung.

A. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrfächer.	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in						
	IIA. u. IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Religion, evangelische	2	2	2	2	2	3	9
» katholische	2	2	2	2	2	3	7
2. Deutsch	2	2	2	2	2	3	11
3. Latein	8	7 2 Ov.	7 2 Ov.	9	9	9	51
4. Griechisch	7	7	7	—	—	—	21
5. Französisch	2	2	2	5	4	—	15
6. Hebräisch	2 fac.	—	—	—	—	—	2
7. Geschichte u. Geographie	3	3	3	4	3	3	16
8. Mathematik u. Rechnen	4	3	3	4	4	4	22
9. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	10
10. Schreiben	—	—	—	—	2	2	2
11. Zeichnen	2 fac.	2 fac.	2 fac.	2	2	2	6
12. Singen Sommer	1	1	1	1	1 1	1 1	S. 2
12. Singen Winter	2	2	2	2	2	2	W. 3
13. Turnen	2	2	2	2	2	2	4

B. Tabellarische Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden während des Schuljahres 1888/89.

<table>
<tr><th></th><th>Lehrer.</th><th>Ordinarius von</th><th>IIA. u. B.</th><th>IIIA.</th><th>IIIB.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>Summa der Stunden.</th></tr>
<tr><td>1.</td><td>Dr. Brennecke, Rektor.</td><td>II.</td><td>6 Latein.
7 Griechisch.</td><td></td><td></td><td colspan="2">2 Religion.[1]</td><td></td><td>15</td></tr>
<tr><td rowspan="2">2.</td><td rowspan="2">Henneke, Oberlehrer.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">4 Math.
2 Physik.</td><td>3 Math.</td><td>3 Math.</td><td rowspan="2">4 Math.
2 Naturb.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">20</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Naturbeschreibung.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">3.</td><td rowspan="2">Selvers, ord. Lehrer.</td><td rowspan="2">IIIA.</td><td rowspan="2">3 Geschichte u. Geogr.</td><td colspan="2">2 Religion.
1 Geographie.</td><td rowspan="2">2 Deutsch.[1]</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">22</td></tr>
<tr><td>7 Latein.
7 Griechisch.</td><td></td></tr>
<tr><td>4.</td><td>Lindner, ord. Lehrer, Rendant.</td><td>IV.</td><td>2 Religion.
2 Franz.
2 Hebräisch.</td><td>2 Französisch.</td><td></td><td>9 Latein.
5 Französisch.</td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td rowspan="2">5.</td><td rowspan="2">Zimmermann, ord. Lehrer, Bibliothekar der Lehrerbibliothek.</td><td rowspan="2">IIIB.</td><td rowspan="2">2 Deutsch.
2 Vergil.</td><td colspan="2">2 Ovid.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">2 Geographie.</td><td rowspan="2">22</td></tr>
<tr><td></td><td>7 Latein.
7 Griechisch.</td></tr>
<tr><td>6.</td><td>Dr. Bludau, ord. Lehrer.</td><td>V.</td><td></td><td colspan="2">2 Deutsch.
2 Geschichte.</td><td>2 Geschichte.
2 Geographie.</td><td>2 Deutsch.
9 Latein.
3 Geschichte u. Geogr.</td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>7.</td><td>Thiem, wissenschaftlicher Hülfslehrer.</td><td>VI.</td><td></td><td></td><td>2 Französisch.</td><td></td><td>4 Französisch.
2 Naturb.</td><td>3 Deutsch.
1 Geschichte.
9 Latein.
2 Naturb.</td><td>23</td></tr>
<tr><td rowspan="5">8.</td><td rowspan="5">Wiedenhoeft, technischer Lehrer.</td><td rowspan="5"></td><td colspan="3" rowspan="4">2 Turnen.
2 Zeichnen fac.</td><td></td><td>4 Rechnen.</td><td rowspan="2">3 Religion.
4 Rechnen.
2 Zeichnen.</td><td rowspan="5">26</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Zeichnen.</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="2">2 Schreiben.
1 Singen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">2 Turnen.</td></tr>
<tr><td colspan="6">2 Singen.</td></tr>
<tr><td>9.</td><td>Pfarrer Konitzer, kath. Religionslehrer.</td><td></td><td colspan="3">2 Religion.</td><td colspan="2">2 Religion.</td><td>3 Religion.</td><td>7</td></tr>
</table>

[1]) Bis Pfingsten gab der Cand. prob. Eickhoff 2 Rel. in IV. u. V., 2 Deutsch in IV. u. 3 Rel. in VI.

C. Uebersicht über die während des Schuljahres 1888/89 absolvierten Pensen.

Secunda A und B.

Ordinarius: der Rektor.

Evangel. Religion: 2 St. Bibelkunde des A. T. Geschichte des Volkes Israel nach Schulz-Klix. Geogr. Palästinas. Lektüre des Briefes an die Epheser und des Ev. Matthäi. Zusammenfassende Wiederholungen. Lindner.

Kathol. Religion: 2 St. Lehre von den Sakramenten nach Dubelmann. Symbolik. Repetition der ersten Periode der Kirchengeschichte nach Siemers. Pfarrer Konitzer.

Deutsch: 2 St. Lektüre: Abhandlungen aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, II. Teil; Schillersche Gedichte; Schiller, Maria Stuart und Wilhelm Tell; Goethe, Götz von Berlichingen. Die 3 Dramen wurden zum Teil in der Klasse, zum Teil privatim gelesen. Im Anschluss an die Lektüre Metrik und Poetik. Disponierübungen. Zimmermann.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) Morgenstunde hat Gold im Munde. 2) Was erzählt uns Schiller in seinem Tell von den Bedrückungen der Landvögte? 3) Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. (Nach Schillers Tell.) 4) Hedwig, Bertha und Gertrud. (Nach Schillers Tell.) 5) a. Chronologische Folge der Begebenheiten in Schillers Wilhelm Tell. (Abiturientenaufsatz.) b. Tell und seine Familie. (Nach Schiller. Klassenaufsatz.) 6) Ein Faustkampf. (Nach Vergil Aen. l. V 362—484.) 7) Was bewog Elisabeth Maria Stuart hinrichten zu lassen? (Nach Schiller.) 8) Was erfahren wir in Schillers Maria Stuart von der Vorfabel des Stückes? 9) Schuld des Helden in Goethes Götz von Berlichingen. 10) Das Ende Weislingens verglichen mit dem Tode Götzens. 11) a. Leicester, Burleigh, Shrewsbury. (Abiturientenaufsatz.) b. Ein Wettlauf. (Nach Vergil.) 12) Die Vorfabel des Stückes Minna von Barnhelm.

Lateinisch: 8 St. 1) Gramm.: 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Schultz, kl. lat. Sprachlehre. Eingehende Berücksichtigung der Synonymik, Phraseologie, Wortstellung und des Periodenbaues nach Berger, stil. Vorübungen. 2) Lekt.: 5 St. Vergil Aen. l. V und VI, Livius l. XXII bis Cap. 50, Cicero de amicitia und Sallust conj. Cat. 3) Mündl. u. schriftl. Uebersetzungen aus Berger. Wöchentl. Exerc. od. Ext. Der Ordinarius. Vergil gab Zimmermann.

Aufsätze der Obersekundaner: 1) De pugna apud lacum Trasumenum commissa. 2) De Q. Fabio Maximo dictatore. 3) De sorte Adherbalis. 4) Cur facile fieri potuerit, ut Philippus, rex Macedonum, Graeciam in suam potestatem redigeret.

Griechisch: 7 St. 1) Gramm.: 2 St. Befestigung und Ergänzung der Formenlehre. Erster Teil der Syntax: Artikel, Pronomen und Casus nach Koch § 69—90. Das Wichtigste aus der Moduslehre. 2) Lekt.: 5 St. Xenophons Hellenica l. IV, Xenophons Memorabilien und Herodot l. VII mit Auswahl. Homers Od. l. 6—10. 3) Uebersetzungen aus Boehme. Alle 14 Tage ein Exerc. od. Ext. Der Rektor.

Französisch: 2 St. 1) Gramm.: Syntax des Art., Adj. u. Adv., Konkordanz des Verbs mit seinem Subj., Casus der Verben, Inf. und Conj. nach Ploetz, Lekt. 58—79. 2) Lekt.: Mignet, vie de Franklin. 3) Alle 14 Tage Exerc. od. Ext. Lindner.

Hebräisch: 2 St. Regelm. Formenlehre nach Vosen. Uebersetzungen mit Analysieren der Formen. Lindner.

Gesch. und Geogr.: 3 St. Griechische Geschichte bis 301 v. Chr. Geb. nach Pütz. Repetitionen. Geogr. des alten Griechenlands u. geogr. Repetitionen. Selvers.

Mathematik: 4 St. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, quadratische Gleichungen, Progressionen; ebene Trigonometrie nach Kambly. Alle 14 Tage ein Exerc. od. Ext. Henneke.

Aufgaben der Abiturienten. Michaelis 1888: 1) Zwei Frauen brachten Butter zur Stadt. Die erste erhielt 18 Mk., die zweite, welche 3 Pfund weniger hatte, hatte doch dieselbe Einnahme, weil sie für das Pfund 30 Pf. mehr erhielt. Wie viel Pfund brachte jede Frau zur Stadt und zu welchem Preise verkaufte sie das Pfund? 2) Eine Summe von 8000 Mk. wird am Ende jeden Jahres ausser den Zinsen um 300 Mk. vermehrt. Wie gross ist die Gesamtsumme nach 8 Jahren, wenn 4,2% gerechnet werden? 3) Ein Dreieck zu zeichnen aus der Summe der 3 Seiten, einem Winkel und dem Radius eines äusseren Berührungskreises, der nicht zwischen den Schenkeln dieses Winkels liegt. 4) Ein Sehnenviereck ABCD aus AB = 13, BC = 14, CD = 8,25 und der Diagonale BD = 15 zu berechnen.

Ostern 1889: 1) Zwei Punkte A und B bewegen sich auf zwei sich senkrecht schneidenden Linien. A macht in der Sekunde 2 m, B 1 m. Als A im Schnittpunkt der Linien anlangt, ist B noch 55 m von demselben entfernt. Wann werden sie eine Entfernung von 50 m von einander haben, von dem Zeitpunkte an gerechnet, als A im Schnittpunkte anlangte? 2) $2xy - 3(y - x)^2 = 37$, $3(x + y)^2 - 4xy = 163$. 3) Mit gegebenem Radius einen Kreis zu beschreiben, der einen gegebenen Kreis von aussen berührt und eine gegebene Gerade unter einer Sehne von gegebener Grösse schneidet. 4) Ein gleichschenkliges Dreieck zu berechnen aus dem Winkel an der Spitze = $47^0 12' 6''$ und der Differenz aus einem Schenkel und der Basis = 13,24.

Physik: 2 St. Die leichteren Abschnitte aus der Wärmelehre, Hydromechanik und Aeromechanik nach Münch. Henneke.

Hinsichtlich des Pensums der übrigen Klassen verweisen wir auf das vorjährige Programm und beschränken uns auf die Angabe der Lektüre in den Klassen IIIa. u. IIIb.

Latein: IIIa Caesar de bello Gallico l. V u. VI, de bello civili l. III; IIIb Caesar de bello Gallico l. III u. IV. Ausserdem wurden in IIIa u. IIIb komb. c. 1000 Verse aus Ovids Metam. gelesen.

Griechisch: IIIa Xenoph. Anabasis l. I u. II.

Französisch: IIIa u. IIIb Charles douze par Voltaire.

Eine Dispensation vom Religionsunterrichte ist nicht beansprucht worden.

D. Technischer Unterricht.

1. **Turnen:** 4 St. wöchentl. Secunda u. Tertia einerseits, Quarta, Quinta u. Sexta andererseits je 2 St. In allen Stunden angemessener Wechsel zw. Freiübungen u. Gerätturnen. Im S. u. im W. war 1 Schüler dispensiert. Wiedenhoeft.

2. **Gesang:** a) Die Chorgesang-Klasse, gebildet aus Schülern sämtl. Klassen, im S.: 1 St., im W.: 2 St. Drei- u. vierstimmige Chorgesänge. Als Hilfsmittel dient Sering, H. IIIb. b) Quinta u. Sexta komb. 1 St. Das Notwendigste über Noten- u. Taktkenntnis, Volkslieder u. Choräle. Wiedenhoeft.

3. **Schreiben:** Quinta u. Sexta komb. 2 St. Deutsche u. lateinische Schrift, Taktschreiben, Nachschreiben geschäftl. Aufsätze. Wiedenhoeft.

4. **Zeichnen:** a) Fakult. Zeichnen: 2 St. Geometr. Ansichten von einfach gestalteten Gegenständen nach gegebenem Massstabe. Die Elemente der Perspektive, Schattenlehre. Zeichnen schwieriger Blatt- u. Fruchtformen nach der Natur, sowie schwieriger Holzmodelle u. Geräte im Umriss. Im S. beteiligten sich 3, im W. 2 Schüler der II. u. III. an dem fak. Zeichenunterrichte. b) Quarta u. Quinta komb. 2 St., Zeichnen nach Stoppels Heften. c) Sexta 2 St. Gerade Linien in versch. Lage. Zusammenstellung derselben zu Figuren, leichte Vorlagen. (Stoppels Hefte.) Wiedenhoeft.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums von allgemeinerem Interesse.

Vom 31. März. Uebersendung der Beratungsgegenstände für die nächste Direktorenkonferenz.

Vom 3. April. Genehmigung des Lektionsplanes für das Sommersemester 1888.

Vom 6. April. Uebersendung einer Ministerial-Verfügung vom 20. März, die Vereidigung des Rektors, des Lehrerkollegiums und des Schuldieners betreffend.

Vom 16. April. Genehmigung des Urlaubsgesuches des Kandidaten Eickhoff.

Vom 23. Mai. Aufforderung, einen Bericht über die Einführung ärztlicher Schulrevisionen einzureichen.

Vom 22. Juni. Mitteilung eines Allerhöchsten Erlasses, nach welchem am 30. Juni eine Trauerfeier für den Hochseligen Kaiser Friedrich stattfinden soll.

Vom 9. Juli. Mitteilung, dass der Kandidat Eickhoff vom 1. August ab sein Probejahr am Realprogymnasium zu Jenkau fortsetzen werde.

Vom 11. Juli. Die Vereidigung des Rektors und des Lehrerkollegiums betreffend.

Vom 31. Juli. Uebersendung einer Ministerial-Verfügung, nach welcher laut Allerhöchsten Erlasses die Geburts- und Todestage der Hochseligen Kaiser Wilhelm I und Friedrich III als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden sollen.

Vom 6. August. Genehmigung des Gesuches des technischen Lehrers Wiedenhoeft, Unterricht an der Fortbildungsschule erteilen zu dürfen.

Vom 29. September. Genehmigung des Lektionsplanes für das Wintersemester 1888/89.

Vom 24. Dezember. Die Ferien des Jahres 1889 werden folgendermassen festgesetzt:

Ostern	Schulschluss	am	10. April,	Schulanfang	am	25. April,
Pfingsten	»	»	7. Juni,	»	»	17. Juni,
Sommer	»	»	6. Juli,	»	»	5. August,
Michaelis	»	»	28. September,	»	»	14. Oktober,
Weihnachten	»	»	21. Dezember,	»	»	7. Januar.

Vom 24. Januar. Mitteilung, dass der Herr Minister für Landwirtschaft pp. wegen Ueberfüllung des Forstfaches bestimmt hat, dass der Vater oder Vormund des Eintretenden sich zu verpflichten hat, demselben die Mittel zum Unterhalt nicht mehr, wie bisher, »auf mindestens noch 7 Jahre«, sondern »auf mindestens noch 12 Jahre« zu gewähren.

III. Chronik der Schule.

Am 1. April 1888 verliess infolge der Rückkehr des Herrn Wiedenhoeft, welcher das Wintersemester 1887/88 hindurch zur Central-Turn-Anstalt in Berlin beurlaubt war, der techn. Hülfslehrer Herr Korth die Anstalt, um eine Lehrerstelle in Stegers anzutreten. Desgleichen schied der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Preuss nach einer anderthalbjährigen erfolgreichen Wirksamkeit von unserer Schule, um in gleicher Eigenschaft an dem Königl. Gymnasium zu Thorn thätig zu sein. Für ihn trat mit Beginn des neuen Schuljahres der ordentl. Lehrer Herr Dr. Bludau*) in das hiesige Lehrerkollegium ein.

Am 14. April leisteten Sr. Majestät dem Kaiser und Könige Friedrich III der Unterzeichnete, die definitiv angestellten Lehrer und der Schuldiener den Diensteid.

Dienstag, den 12. Juni, unternahmen die Klassen Secunda, Ober- und Unter-Tertia in Begleitung der Herren O.-L. Henneke und Selvers und des Unterzeichneten bei schönstem Wetter eine Turnfahrt nach Schlochau, während die Quartaner, Quintaner und Sextaner mit ihren Herren Ordinarien einen weiteren Spaziergang in der Umgegend von Pr. Friedland machten.

Sonnabend, den 16. Juni, hielt der Unterzeichnete im Anschluss an die Andacht eine Ansprache an die Schüler, in welcher er des am Tage zuvor erfolgten tiefbetrübenden Abscheidens unseres heissgeliebten Kaisers Friedrich gedachte, und Montag, den 18. Juni, wurden die Schüler von Herrn Thiem auf die ernste Bedeutung dieses Tages, des Beisetzungstages des Hochseligen Herrschers, hingewiesen.

Am 18. Juni wohnten die evangelischen Schüler der General-Kirchenvisitation bei, welche in der Zeit von 11—2 Uhr im hiesigen evangelischen Gotteshause abgehalten ward.

Am 30. Juni fand zu Ehren des Hochseligen Kaisers und Königs Friedrich III eine Gedächtnisfeier statt, bei der Herr Dr. Bludau den versammelten Lehrern und Schülern ein Lebensbild des Hohen Entschlafenen vorführte.

---

*) Dr. Aloys Bludau, geb. am 13. April 1861 zu Braunsberg, kath. Konfession, besuchte das Gymnasium zu Dt. Krone, welches er d. 9. Juli 1879 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Er studierte in Königsberg, promovierte daselbst am 3. Nov. 1883 zum Dr. phil. und bestand ebendort am 2. Febr. 1884 die Prüfung pro facultate docendi. Nachdem er von Ostern 1884 bis Ostern 1885 sein Probejahr am Königl. Gymn. zu Dt. Krone absolviert hatte, war er im Sommer 1885 am Königl. Gymnasium zu Neustadt, im Winter 1885/86 am Realgymnasium zu St. Peter in Danzig und von Ostern 1886—Ostern 1888 am Königl. Gymn. zu Culm als wissenschaftlicher Hülfslehrer thätig, worauf er als 4. ordentl. Lehrer am hiesigen Königl. Progymnasium angestellt wurde.

Am 30. Juli erfolgte für Se. Majestät den Kaiser und König Wilhelm II die Vereidigung des Rektors, sämtlicher Lehrer und des Schuldieners.

Mit dem 1. August schied der Probekandidat Herr Eickhoff, der bereits seit Pfingsten behufs einer militärischen Uebung beurlaubt war, definitiv von unserer Anstalt, um an dem Realprogymnasium zu Jenkau eine ihm übertragene wissenschaftliche Hülfslehrerstelle anzutreten.

Am 22. September fand unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Kruse die mündliche Abiturientenprüfung statt, der sich 2 Obersekundaner unterzogen. Beiden wurde das Zeugnis der Reife für Prima zuerkannt.

Der Geburtstag Sr. Majestät ward Sonnabend, den 26. Januar, durch eine öffentliche Vorfeier festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Zimmermann.

Am 3. April ward unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Kruse die mündliche Abiturientenprüfung abgehalten. 6 Obersekundaner wurden für reif erklärt.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war ein guter. Krankheitshalber waren nur zu vertreten der Unterzeichnete d. 26.—28. Sept. u. H. Zimmermann d. 22. u. 23. Januar. Aus anderen Gründen waren am Unterricht gehindert H. Dr. Bludau d. 24.—26. Mai, H. Eickhoff d. 24. Mai—30. Juni (militär. Uebung), H. Wiedenhoeft d. 4.—16. Juni (militär. Uebung), der Unterzeichnete d. 5. Nov. (Wahlmann) u. 4. März u. H. O.-L. Henneke d. 12. Dez.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1888.	7	14	21	20	15	21	19	117
2. Abgang bis zum Schluss d. Schulj. 1887/88.	5	5[1]	4	5[2]	2[3]	4[4]	5[5]	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	8	17	11	10	12	12	—	70
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	2	—	4	21	27
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1888/89.	10	18	11	15	17	19	23	114
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	—	3	3
6. Abgang im Sommersemester.	2	—	—	4	2	—	—	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	0
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	1	—	—	1	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters.	8	18	11	13	15	19	27	111
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester.	—	1	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1889.	8	17	11	13	15	19	28	111
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889.	18,5	17,1	16,—	14,8	13,11	12,7	11,6	

[1]) 5 nach IIa. vers. [2]) 3 nach IIIa. ver. [3]) 2 nach IIIb. vers. [4]) 4 nach IV. vers. [5]) 1 nach V. vers.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters.	83	15	—	16	44	70	—
2. Am Anfange des Wintersemesters.	77	16	—	18	44	67	—
3. Am 1. Februar 1889.	77	16	—	18	44	67	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 11, Michaelis 1888: 1; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 4, Michaelis 0.

C. Abgangs - Prüfung.

Das Zeugnis der Reife erhielten Michaelis 1888: Gerner und Bieber; Ostern 1889: Wiese, von der Goltz, Dannebaum, Müller, Hennecke und Barkowski.

Lfde. Nr.	Namen des Abiturienten.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Des Abiturienten Alter. geb.	Religion.	Aufenthalt in der Anstalt Jahre.	Aufenthalt in Secunda Jahre	Bestimmung.
50	Karl Gerner	Pr. Friedland	Kreisschulinspektor	15. Juli 1869	evang.	$8^1/_2$	$3^1/_2$	Ist in I. eingegetreten.
51	Aaron Bieber	Bischofswalde	Kaufmann	14. Septr. 1868	mos.	$8^1/_2$	$3^1/_2$	Zahnarzt.
52	Albert Wiese	Pr. Friedland	Stellmachermeister	10. Mai 1869	kath.	7	2	Beabsichtigt in I. einzutreten.
53	Ernst v. der Goltz	Pagdanzig	Rittergutsbesitzer	14. Jan. 1870	evang.	4	2	„
54	Alfred Dannebaum	Pr. Friedland	Bürgermeister	12. Dezb. 1872	evang.	7	2	„
55	Paul Müller	Radonsk	Lehrer	20. März 1868	evang.	2	3	Eisenbahnfach.
56	Wilhelm Hennecke	Heinrichswalde	Rittergutsbesitzer	27. März 1872	evang.	$5^1/_2$	3	Beabsichtigt in I. einzutreten.
57	Paul Barkowski	Braunsberg	Pfarrer	12. Juni 1870	evang.	7	2	„

Albert Wiese wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

D. Alphabetisches Verzeichnis

sämtlicher Schüler, welche die Anstalt während des Schuljahres 1888/89 besucht haben.

(Die mit † bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

Ober - Secunda.

Paul Barkowski-Pr. Friedland.
† Aaron Bieber-Ossowo.
Hugo Caspary-Gr. Konarczyn.
Alfred Dannebaum-Pr. Friedland.
† Karl Gerner-Pr. Friedland.
Ernst von der Goltz-Pagdanzig.
Wilhelm Hennecke-Heinrichswalde.
Paul Müller-Bagnitz.
Ewald Weinstrauch-Zmarzewo.
Albert Wiese-Pr. Friedland.

Unter - Secunda.

Gustav Biedermann-Pr. Friedland.
Meyer Deutsch-Zempelburg.
Karl Dobberstein-Jastrow.
Fritz von Domarus-Konitz.
Richard Falck-Landeck.
Ernst Hahlweg-Heinrichswalde.
Otto Hilgendorff-Marienfelde.
Anton Kandetzki-Wittkau.
Richard Küster-Pr. Friedland.
Wilhelm Mahlke-Heinrichswalde.
Theodor Müller-Bagnitz.
Arthur Müller-Zempelburg.
† Bruno Neumann-Wersk.
Wilhelm Roth-Landeck.
Albert Schmidt-Pr. Friedland.
Otto Sielmann-Stendershof.
Franz Wollermann-Neuenburg.
Franz Zoepke-Hammerstein.

Ober - Tertia.

Ernst Biedermann-Pr. Friedland.
Albert Dittmann-Pr. Friedland.
Eduard Hoffmann-Hammerstein.
Theobald Müller-Bagnitz.
Isaac Neumann-Pr. Friedland.
Max Neumann-Schlochau.
Walter Richter-Wedelshof.
Alfred Schmidt-Pr. Friedland.
Gustav Specka-Flatow.
Franz Tilgner-Pr. Friedland.
Carl Wollschlaeger-Pr. Friedland.

Unter - Tertia.

Max Bienwald-Tuchel.
Paul Grimm-Hammerstein.
Max Hackbarth-Damerau.
Wilhelm Horn-Klausfelde.
Anton Konitzer-Glisno.
† Max Krakau-Pr. Friedland.
Johannes Kuck-Hammerstein.
Heinrich Küster-Pr. Friedland.
Jacob Neumann-Pr. Friedland.
† Otto Radtke-Dirschau.
† Paul Rieck-Pr. Friedland.
Georg Rieck-Pr. Friedland.
Arthur Rieck-Pr. Friedland.
Franz Wachholz-Marienfelde.
Paul Wachholz-Pr. Friedland.
† Karl Weber-Flatow.
August Zander-Konitz.

Quarta.

Paul Biedermann-Pr. Friedland.
Arnold Bogs-Pr. Friedland.
Hugo Borchardt-Pr. Friedland.
Franz Buchholz-Adolfshof.
† Theodor Conrad-Wilhelmshof.
Karl Ferchland-Pr. Friedland.
Franz Hellwig-Gersdorf.
Hermann Hilgendorff-Marienfelde.
† Willy Ikier-Dobrin.
Johannes Kaun-Stretzin.
Andreas Klemp-Pr. Friedland.
Albert Koplin-Pr. Friedland.
Friedrich Koppen-Gresonse.

Roland Krause-Pr. Friedland.
† Hermann Leske-Pr. Friedland.
Alfred Pauly-Rosenberg.
Heimann Walter-Pr. Friedland.

Quinta.

Alexander Borchardt-Pr. Friedland.
Aloysius Czekalla-Pr. Friedland.
Jacob Goldemann-Pr. Friedland.
Ernst Hartwig-Heinrichswalde.
Franz Klawunn-Pr. Friedland.
Oscar Koernke-Damnitz.
Paul Krowke-Pr. Friedland.
Max Leek-Radawnitz.
Siegfried Lewy-Pr. Friedland.
Paul Oppler-Dobrin.
Fritz Rasch-Pr. Friedland.
Willy Redmann-Linde.
Kurt Richter-Wedelshof.
Richard Rittler-Pr. Friedland.
Franz Semrau-Foerstenau.
Max Tomowski-Zempelburg.
Gustav Viehstaedt-Hansfelde.
Ernst Wollschlaeger-Pr. Friedland.
Otto Zazimowski-Mossin.

Sexta.

Alfred Boehnke-Swaroschin.
Georg Casparius-Pr. Friedland.
Franz Dogs-Hansfelde.
Ernst Döhring-Pr. Friedland.
Ulrich Dyes-Pr. Friedland.
Fritz Gottschalk-Neuhof bei Vandsburg.
Hugo Gottschalk-Neuhof bei Vandsburg.
Franz Hilgendorff-Marienfelde.
Bruno Hoppe-Christfelde.
Gustav Jacobi-Kujan.
Paul Kachellek-Buchholz.
Paul Langmann-Prechlau.
Andreas Musolff-Schlagenthin.
Paul Musolff-Schlagenthin.
Isidor Neumann-Mossin.
Louis Neumann-Pr. Friedland.
Leopold Neumann-Pr. Friedland.
Kurt Oloff-Pr. Friedland.
Paul Pettschaft-Pr.Friedland.
Hermann Roeske-Pr. Friedland.
Ernst Seelig-Barkenfelde.
Kurt Stendell-Bergelau.
Erich Strackfeld-Petznik.
Karl Sueltz-Vandsburg.
Adolf Trebes-Pr. Friedland.
Kurt Weise-Lobsens.
Otto Weise-Prützenwalde.
Georg Zierold-Josephshof.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A) Für die **Lehrerbibliothek** wurde angeschafft: Zöckler, Handbuch der theol. Wissenschaft 4 Bde.; Wiese-Kübler, Verordnungen u. Gesetze, II Abtl.; Münch, Aufsätze über Unterricht; Aristophanes ed. Meineke; Aristophanes übers. von Droysen; Kübler, lat. Pensa; Klaucke, Erläuterungen ausgew. Werke Göthes; Bulle, Gesch. der neuesten Zeit; die preuss. Geschichtsschreiber des 16. u. 17. Jahrh. Bd. 1, 2, 4 u. 5; Beheim-Schwarzbach, Friedrich d. Gr. als Gründer deutscher Kolonieen, Friedrich Wilhelms I Kolonisationswerk in Lithauen; Schmitt, Kreis Flatow; v. Lippe-Weissenfeld, Westpreussen unter Friedrich d. Gr.; Steinbrecht, Preussen zur Zeit der Landmeister; de Bary, Vorlesungen über Bakterien; Detmer, das pflanzenphysiol. Praktikum;

Wundt, Grundzüge der physiolog. Psychologie; Herzog Ernst II, Aus meinem Leben, Bd. II; Treitschke, deutsche Gesch. H. 2 u. 3; Hann, Atlas der Meteorologie; Potonié, Flora; Stuhlmann, Leitfaden für den Zeichenunterricht; Puritz, Merkbüchlein für Vorturner, 6 Ex; Euler, Jahns Werke.

Ausserdem wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zarncke, Lit. Centralblatt; Zeitschr. für Gymnasialwesen; Jahrb. von Fleckeisen u. Masius; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Aly, Blätter für höheres Schulwesen.

B) Die **Schülerbibliothek** ward um folgende Bücher vermehrt: W. Alexis, ausgewählte vaterländische Romane; Armin Stein, der Salzgraf von Halle; Aug. Herm. Francke, Königin Luise, Martin Luther u. Graf Erbach; Fritz Reuter, Olle Kamellen, de Reis' nach Belligen u. Hanne Nüte; W. Scott, der Talisman u. Ivanhoe; Emil Palleske, Schillers Leben u. Werke; Fr. v. Schiller, ausgewählte Werke. Herausgeg. von W. v. Maltzahn; Weinland, Rulaman; Oppel, Abenteuer des Kapitän Mago; H. Meyer, preuss. Festspiele für Schulen; G. Weck, unsere Toten; Andersens sämtl. Märchen; Roth-Westermayer, röm. Gesch.; Woerishoeffer, das Naturforscherschiff; Stanley, Kalulu, Prinz, König u. Sklave; Pilz, die kleinen Tierfreunde, 2 Ex.; Lausch, das Buch der schönsten Kinder- u. Volksmärchen; Sach, die deutsche Heimat; Graebner, Robinson Crusoe; Menge, Einführung in die antike Kunst.

C) Für den **Anschauungsunterricht** wurden die physikal. Wandkarten von Asien, Afrika, Nord- und Süd-Amerika und die Wandkarten von Latium und Alt-Gallien von Kiepert angeschafft, sowie Mittel-Europa von C. Boettcher, ein Globus, 29 Körper zum Zeichnen nach körperlichen Gegenständen und 1 Lieferung der bei Gerold in Wien erschienenen Wandtafeln für den zoologischen Anschauungsunterricht.

D) Die **bibliotheca pauperum** ward um 34 Bücher vermehrt, welche von den Zinsen des in den Jahren 1880—1886 angesammelten Uuterstützungsfonds auf Beschluss des Kuratoriums angekauft wurden.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Freischule, d. h. Ermässigung oder vollständiger Erlass des Schulgeldes ist den Schülern seitens der Anstalt in Höhe von 922,50 Mk. gewährt worden.

VII. Mitteilungen.

1) **Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 25. April, vormittags 8 Uhr.** Die Anmeldung neuer Schüler kann jederzeit erfolgen, namentlich Mittwoch, den 24. April, von 10 Uhr Vormittag ab im Klassenzimmer der Ober-Tertia.

Bei der Aufnahme ist neben dem Tauf- oder Geburtsscheine der Impfschein resp. nach vollendetem 12. Lebensjahre das Revaccinationsattest vorzulegen, sowie ein Abgangszeugnis, falls der Knabe bereits eine andere höhere Schule besucht hat.

Behufs Aufnahme in die Sexta müssen folgende Kenntnisse bezw. Fertigkeiten nachgewiesen werden:

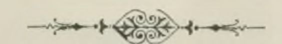
a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.
b) Eine leserliche, reinliche Handschrift und Sicherheit im Gebrauche deutscher und lateinischer Buchstaben.
c) Fähigkeit, die wichtigsten Redeteile (Substantivum, Adjektivum, Verbum) zu erkennen.
d) Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.
e) Sicherheit im Zahlenlesen und in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen.
f) Elementare Kenntnis der Geographie, namentlich Europas.
g) (Für evangel. und kathol. Knaben) Bekanntschaft mit den wichtigsten bibl. Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Schüler, welche noch keinen lateinischen Unterricht gehabt haben, können niemals in eine höhere Klasse als in die Sexta aufgenommen werden. Der Eintritt in die Sexta darf in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen, andererseits ist es aber auch zu wünschen, dass derselbe nicht in einem viel höheren Lebensalter stattfindet.

2) **Bewilligungen von Schulgeldbefreiung** erfolgen in der Regel auf ein halbes Jahr widerruflich. Die Unterstützungsgesuche sind an das Lehrerkollegium schriftlich zu richten und dem unterzeichneten Rektor einzureichen.

Pr. Friedland, den 4. April 1889.

Dr. Brennecke,
Rektor.



Fr. W. Gebauer's Buchdruckerei, Konitz.